

wie unsere Werktätigen in wachsendem Maße an der Gestaltung ihrer eigenen sozialistischen Gesellschaftsordnung bewußt und aktiv teilnehmen.

Alle Anträge lagen den Mitgliedern der Antragskommission im Wortlaut vor. Sie wurden sorgfältig geprüft und bearbeitet. In den Referaten, die hier auf dem Parteitag gehalten wurden, wurden viele dieser wertvollen Vorschläge bereits verarbeitet, und auf die meisten der uns vorliegenden Anträge und auf die Probleme, die in ihnen aufgeworfen wurden, ist erschöpfend Antwort gegeben worden.

Ich möchte hier eine Äußerung des Wissenschaftlers Dr. Bauder von der Robert-Rösle-Klinik der Akademie der Wissenschaften zu Berlin zitieren. Er sagte zu der Rede des Genossen Walter Ulbricht: „Eigentlich sind wir alle Delegierte dieser großen Konferenz. Alle unsere dem Parteitag vorangegangenen Diskussionen und Beratungen finde ich in der Rede des Staatsratsvorsitzenden wieder. Man spürt deutlich, daß hier alles verarbeitet und nicht über die Köpfe der Menschen hinweggeredet wird.“ (Beifall.)

Das bezieht sich auch auf die anderen Anträge, die unserer Kommission Vorgelegen haben. Anträge, die einer längeren Bearbeitung bedürfen, sind an die entsprechenden Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane weitergeleitet worden.

Viele Anträge behandeln die Verbesserung der Leitungstätigkeit der Staats- und Wirtschaftsorgane im Zusammenhang mit der Vervollkommnung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in Industrie, Bauwesen, Landwirtschaft und Handel. Diese Anträge wurden den entsprechenden staatlichen Stellen und anderen Institutionen übergeben, damit sie bei der Auswertung des VII. Parteitages die notwendige Beachtung finden.

Andere Anträge betreffen die Verbesserung der Parteiarbeit und der politischen Massenarbeit. So wurden sehr wichtige Vorschläge zur weiteren systematischen Qualifizierung der Hoch- und Fachschulkader des Parteiapparates unterbreitet. Diese Vorschläge sollten dem Sekretariat des neuzuwählenden Zentralkomitees übermittelt werden, damit nach dem VII. Parteitag ihre Verwirklichung in Angriff genommen werden kann.

Es gibt Anträge, die die Erhöhung der Verantwortlichkeit der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen für die sozialistische Erziehung der Kinder fordern. Es wird vorgeschlagen, daß in Partei- und Gewerkschaftsversammlungen auch darüber beraten wird, wie die Genossen und Gewerkschaftsmitglieder die sozialistische Erziehung ihrer Kinder gewährleisten